

SWP 06.05.2016

Seit 60 Jahren aktiv für den Naturschutz

Landesehrennadel für Roland Maier

Der städtische Naturschutzwart Roland Maier (81) installiert unermüdlich Brutflöße für Schwalben. Nun wurde er mit der Landesehrennadel ausgezeichnet.

CAROLIN STÜWE

Ulm/Stuttgart. Er hat schon vor Jahrzehnten angeregt, dass die Gronne und später der Lichternsee Naturschutzgebiete werden. Mit Erfolg. Und der ehrenamtliche städtische Naturschutzwart Roland Maier treibt seit 1996 das Artenschutzprojekt „Flusseeeschwalbe“ voran, das im Jahr 2000 mit dem Umweltpreis des Alb-Donau-Kreises ausgezeichnet wurde. Heute brüten in den Naturschutzgebieten Gronne und Lichternsee 19 Schwalbenpaare. Erst diese Woche hat Maier wieder die vier Brutflöße aufs Wasser gebracht. Zwischendurch war der 81-Jährige schnell mal in Stuttgart, um dort die Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes (LNV) entgegenzunehmen.

Überreicht wurde sie vom Landesvorsitzenden der Naturfreunde Württemberg und Vorstandsmitglied des LNV, Andreas Linsmeier, berichtet Hans-Peter Zagermann, der erste Vorsitzende der Ulmer Naturfreunde. Denn dort ist Maier schon etliche Jahre Naturschutzreferent und seit 1949 Mitglied.

„Roland Maier ist quasi ein Paradebeispiel für die Naturschutzarbeit an der Basis und steht damit stellvertretend für die vielen Natur- und Umweltbegeisterten, die im lokalen Kontext den Natur- und Umweltschutz vorantreiben“, sagte Linsmeier. Maier habe den Natur- und Umweltschutz bei den Naturfreunden in Ulm hoffähig gemacht. „Als Umweltreferent behält er bis heute das Auge auf diesen Teil der Aktivitäten der Ortsgruppe.“

Er habe schon früh erkannt, dass es nicht genügt, nur innerhalb eines Verbandes für den Naturschutz aktiv zu sein. So war und ist Maier auch tätig in der AG Wanderfalkenschutz, im AK Landschaft der Stadt Ulm, im Netzwerk Naturschutz des Regierungspräsidiums Tübingen und im Arbeitskreis des LNV.

Der gebürtige Söflinger, der als Fahrzeugpolsterer bis 1992 stets bei Magirus gearbeitet hat und dann in Vorruhestand ging, ist heute noch viel in der Natur unterwegs, etwa bei vogelkundlichen Führungen.

Zu seiner Auszeichnung sagte er: Er freue sich, dass seine Arbeit anerkannt werde, schließlich sei er schon seit Ende der 1950er Jahre im Naturschutz tätig. Maier hat deswegen bereits das Ulmer Band erhalten. Und er ist stolz, dass die Gronne inzwischen zu den wenigen großen Brutstationen der Flusseeeschwalbe im Land zählt.



Ehrung beim Landesnaturschutzverband (von links): Reiner Ehret (der langjährige Vorsitzende des LNV erhielt auch die Landesehrennadel), Gerhard Bronner (LNV), Roland Maier und Andreas Linsmeier (LNV).

Foto: Hans-Peter Zagermann